

Liebe
Leserin,
lieber
Leser

Immer mehr junge Menschen in der Schweiz rauchen. Mit dieser schmerzhaften Tatsache sah sich auch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) konfrontiert, als es die Globalevaluation des «Massnahmepakets Tabak» erstellte. Die Zielvorgabe, mit diesem dreijährigen Programm die Zahl der rauchenden SchweizerInnen auf unter 30 Prozent zu drücken, erwies sich als nicht realisierbar. Das BAG verweist auf die ungleich langen Spiesse: Während die Tabakindustrie jedes Jahr 70 Millionen Franken für Werbung ausgibt, mussten die Präventionspartner im Bereich Tabak bislang mit insgesamt 5 Millionen auskommen; davon kamen 2.5 Millionen aus dem Massnahmepaket.

Die Forderung nach zusätzlichen Finanzen ist verständlich. Es sollte aber nicht der Fehler gemacht werden, damit zu rechnen, dass mit zusätzlichen Millionen alle Probleme gelöst werden könnten. Gerade die Werbung kann ein Lied davon singen, wie schwierig es nur schon ist, eine Zielgruppe mit Informationen zu erreichen – geschweige denn, sie zu einem erwünschten Verhalten zu bringen.

Ein Blick auf den Entwurf des Nachfolgeprogramms des Massnahmepakets nährt die Hoffnung, dass sich das BAG dessen bewusst ist. Ein Hinweis darauf ist die Bedeutung, die der Koordination der einzelnen Präventionsangebote zugemessen wird. Nur wenn alle Beteiligten am gleichen Strick ziehen und wenn die gesetzlichen Rahmenbedingungen geändert werden, kann die Prävention ihren Einfluss erhöhen. Prävention ist – nicht nur im Tabakbereich – eine Aufgabe von unermesslicher Komplexität. Schnellschüsse, und seien sie noch so finanzkräftig, bringen da wenig. Gefragt ist nur eines: kontinuierliche und kohärente Arbeit und bescheidene Zielsetzungen. Nur so können unliebsame Erfahrungen vermieden werden, wie sie das «Massnahmepaket Tabak» mit sich brachte.



Martin Hafen-Bielser

I M P R E S S U M

SUCHTMAGAZIN – EHEMALS DROGENMAGAZIN
die kette, Ramsteinerstrasse 20, 4052 Basel,
 Tel. 061 / 312 49 00, Fax -02, E-mail: info@
 suchtmagazin.ch, Web: <http://www.suchtmagazin.ch> ■ Das **SUCHTMAGAZIN** erscheint
 sechsmal jährlich ■ **Herausgeber:** Verein Dro-
 genMagazin ■ **Leitender Redaktor:** Martin
 Hafen-Bielser ■ **Redaktion:** Kurt Gschwind,
 Claus Herger, Kathrin Jost ■ **Gestaltung dieser**
Nummer: Martin Hafen ■ **Satz und Layout:**
 PROVISTA, U. Widmer, Allschwil ■ **Illustrationen & Titelblatt:** Jundt und Partner, H.P. Jundt,
 Basel ■ **Druck:** Druckerei Schüler AG, Biel ■
Preise: Einzelnummer Fr. 14.-; Jahresabon-
 nement: Fr. 70.-; Unterstützungsabonnement:
 Fr. 100.-; Gönnerabonnement: ab Fr. 200.-;
 Kollektivabonnement ab 5 Stk.: Fr. 50.-;
 Ausland: Euro 50.-; Einzelnummer: Euro 10.-
 ■ **Kündigungsfrist:** Ende Kalenderjahr ■
Postcheckkonto: Verein DROGENMAGAZIN,
 40-29448-5, Basel ■ **ISSN 1422-2221** ■

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Prestige, Profit, Probleme	3
Von Fusionen und PionierInnen	18
Intensives Sporttreiben: Prävention oder Provokation von Suchtkrankheiten?	29
LaOla – Suchtprävention im Sportverein	35
<i>supra-f</i> : Gewaltprävention: Weg mit Superman und Barbie	38
Rezension: Eine Ideengeschichte der Suchtprävention	41
Neuerscheinungen	42
<i>Fil rouge</i> : Qualitätssystem und <i>Fil rouge</i>	44
Veranstaltungen	46
REFLEXE	47